



Chargiercomment

der

Niederösterreichischen
Landesverbandsschulung

2017



Lieber Kartellbruder!
Lieber Bundesbruder!

Erstellt von den Prätoeren der LVS soll Dir der Chargiercomment Deine Arbeit in Verbindung und Verband erleichtern.

Wir sind Teil eines gemeinsamen Dachverbandes, wir feiern gemeinsam Feste und treten dabei auch gemeinsam auf. Um ein gemeinsames Chargieren zu ermöglichen braucht es auch eine gemeinsame Grundlage, die dieser Chargiercomment bieten soll. In diesem Chargiercomment sind alle Kommandos mit Fotos erklärt, damit Du immer wieder üben kannst, um stetig besser zu werden!

Die Prätoeren der Landesverbandsschulung des NÖMKV unter dem Präfekten *Lukas LEDERMANN v. Achilles*.

- ALLGEMEINE BEGRIFFSBESTIMMUNGEN -

Abgelegte Klinge

Die Klinge ruht vor dem Chargierten nach vorne zeigend auf dem Tisch. Die Korbfarben zeigen nach oben. Die Scheide hängt lose am Ledergehänge.

Abteilig / Abteilige Ausführung eines Kommandos

Beim Üben empfiehlt es sich, die Ausführungen der Kommandos in den einzelnen Tempi abgeteilt zu lernen. Der Kommandant kündigt durch z.B. „Zum Gruß – abteilig!“ diese Übungsform an. Jedes Tempo wird einzeln kommandiert („Tempo – **1!**“, „Tempo – **2!**“, usw.) und von den Chargierten solange gehalten, bis der Kommandant das nächste Tempo kommandiert. Der Kommandant kann dabei die Haltung der Chargierten ausbessern. Zur Erreichung eines rascheren und einheitlicheren Ausführungstaktes kann auch befohlen werden, die Tempi einer Kommandoausführung laut mitzuzählen.

Aufgefasster Schläger

Der Schläger befindet sich in der Endposition nach dem Kommando „Schläger fasst – **auf!**“. Die Korbfarben zeigen dabei nach vorne.

Blankgezogene Klinge

Endposition des Kommandos „Klingen zieht – **blank!**“.

Couleurbedeckung

Farbenträger, die die Chargierten geleiten.

Einteilung

Die kommandierte Vergatterungsform (Front, Kolonne).

Fahne

Rechteckiges Tuch mit Stickereien, das an einer Tragstange befestigt ist. Die Fahne stellt das höchste Zeichen einer Verbindung dar und ist deshalb dementsprechend zu behandeln.

Fahnenchargierter

Fahnenenträger

Farbenträger

Couleurstudent in vollen Farben (Band und Kopfbedeckung).

Flaus

Rock aus Samt oder Tuch mit Verschnürungen in Verbindungsfarben. Die Knöpfe werden Oliven genannt.

Flügelchargierter (Flanke)

Der Schlägerchargierte, der links bzw. rechts vom Fahnen- oder Standardenchargierten postiert ist.

Flügelmann

Der rechte äußerste Chargierte eines Gliedes oder einer Rotte. Bei mehreren Gliedern oder Rotten gibt es so viele Flügelmänner, wie es Glieder oder Rotten gibt.

Front

Formation, bei der die Chargierten nebeneinander in einer Reihe stehen. Diese Reihe heißt Glied; so viele Reihen hintereinander angetreten sind, so viele Glieder hat die Front. Die Front wird insbesondere außerhalb des Marsches verwendet.

Gestreckte Schläger

Endposition des Kommandos „Klingen her – **aus!**“. Verwendung z.B. beim Singen von Farbenstrophen und der Bundes-/Landeshymne.

Glied

Ist eine Reihe parallel zum Kommandanten bei der Aufstellung der Front. Bei der Kolonne bezieht sich das Glied auf alle hintereinander stehenden Chargierten.

Herstellt

Ist ein Befehl beim Üben und wird dann gegeben, wenn das Chargiertenkorps formlos wieder die Position einnehmen soll, die es vor der Ausführung des zuletzt erteilten Kommandos (od. Tempos) innehatte.

Kanonen

geschlossene Stiefelschäfte aus schwarzem Leder.

Kolonne

Wird als Marschform verwendet; die Aufstellung der Chargierten erfolgt hintereinander in einer Reihe. Diese Reihen heißen Glieder. So viele Reihen nebeneinander angetreten sind, so viele Glieder hat die Kolonne.

Kommando zurück

Mit diesem Befehl nimmt der Kommandant ein bereits gegebenes Kommando wieder zurück und kommt dann zur Anwendung, wenn der Kommandant z.B. während der Kommandogabe bemerkt, dass das Kommando nicht ausgeführt werden kann.

Nachkommen

Dieser Befehl wird dann gegeben, wenn ein Chargierter ein Kommando falsch oder nicht ausgeführt hat. Nach dem Befehl „Nachkommen!“ nimmt der Betroffene die Position ein, die die anderen Chargierten bereits zeigen.

Rotte

Die in einer Kolonne nebeneinanderstehenden Chargierten bilden eine Rotte. Die erste und die letzte Rotte haben immer voll aufgefüllt zu sein, das heißt, erforderlichenfalls müssen vorletzte und drittletzte Rotte nur teilweise gefüllt (nur linker und rechter Chargierter) marschieren.

Salutieren (Endposition des Kommandos „Zum – **Gruß!**“)

Dieses Kommando stammt aus der militärischen Tradition, symbolisiert das Abnehmen der Kopfbedeckung bzw. das Öffnen des Helmvisiers und ist eine Ehrenbezeugung.

Schärpe

Breites Stoffband in den Verbindungsfarben; wird wie das Band über die rechte Schulter getragen und in Hüfthöhe zusammengebunden.

Schaft

Griffteil der Tragstange für Fahne und Standarte; auch Fahnenstange oder Standartenstange genannt.

Scheide

Die Scheide ist die Fassung (Hülse) für die Schlägerklinge. Sie ist an einem Ledergehänge befestigt.

Schläger

Der Schläger besteht aus Klinge, Griff, Korb in den Verbindungsfarben. Der Schläger gilt als Symbol des Wehrwillens und der Freiheit.

Schlägerchargierter

Chargierter mit Schläger

Schlägerdach

Schlägerchargierte stellen sich gegenüber auf mit gekreuzten, hochgehaltenen Klingen, unter denen z.B. das Brautpaar durchzieht.

Seitenabstand

Abstand zweier nebeneinander stehender Chargierter in der befohlenen Formation.

Standarte

Quadratisches Abzeichen aus weichem Material mit Stickereien (Standartenblatt), das an der Tragstange mit Querbügel befestigt ist.

Standartenchargierter

Standartenträger

Tempo

Unterteilung eines Kommandos in mehrere Züge.

Tiefenabstand

Abstand zweier hintereinander stehender Chargierter in der befohlenen Formation.

Versorgter Schläger

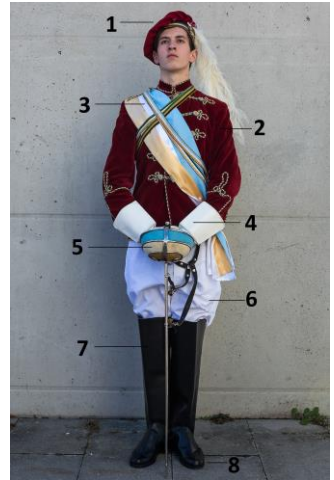
Die Klinge ruht in der Scheide.

- WICHSEN -

Vollwichts

- 1) Kopfbedeckung
 - a. Paradederevis: auf der rechten, vorderen Kopfhälfte getragen, der Verbindungszirkel zeigt nach vorne
 - b. Barett: die in den Verbindungsfarben gehaltene Kokarde befindet sich über dem rechten Auge. Zusätzlich ist das Barett mit Federn geschmückt.
 - c. Stürmer: wird wie ein Deckel getragen, jedoch nur im Sommersemester und nicht auf Begräbnissen, da er zu aggressiv wirkt.
- 2) Flaus mit Verschnürungen und Oliven
- 3) Schärpe in den Verbindungsfarben (wird wie ein Burschenband getragen), darüber die Bänder
- 4) weiße Handschuhe mit Stulpen
- 5) Schläger (mit Scheide und Gehänge) Fahne oder Standarte
- 6) Buchs (weiße, anliegende Hose)
- 7) Kanonen (schwarze Ledertiefelschäfte)
- 8) Schwarze glatte Halbschuhe mit glatter Sohle (dazu schwarzen Socken)

- 1) Kopfbedeckung (Barett)
- 2) Flaus
- 3) Schärpe und Bänder
- 4) weiße Handschuhe mit Stulpen
- 5) Schläger mit Scheide und Gehänge
- 6) Buchs
- 7) Kanonen
- 8) Schwarze Halbschuhe



Halbwichs

Die Halbwichs ist die erleichterte Variante der Vollwichts. Sie besteht aus:

- 1) Kopfbedeckung
- 2) Flaus
- 3) Schärpe und Band
- 4) weißen Handschuhe
- 5) Schläger ohne Scheide und Gehänge
- 6) schwarzen Hose
- 7) schwarzen, glatten Lederschuh

Salonwichts

Die Salonwichts besteht aus dunklem Anzug, Smoking oder Frack mit weißen Handschuhen ohne Stulpen (Manschetten), dem Band und dem Paradedcerevis. Sie wird nur zu bestimmten Anlässen getragen (z.B.: Couleurball).

Wichsenpflege

Wie bereits festgestellt wurde, stehen die Chargierten immer im Mittelpunkt der Öffentlichkeit. Es ist daher auf einen ordentlichen Zustand der Wichsen zu achten. Deshalb kommt der Pflege und Instandhaltung der Wichsen besondere Bedeutung zu. Entstandene Defekte sind so bald wie möglich auszubessern.

Die Wichsen sollten nach jedem Gebrauch entsprechend behandelt werden (auslüften, reinigen, bügeln, Kanonen polieren).

Alte, kostbare, erhaltungswürdige Wichsenbestandteile (z.B. Gründungsschläger) sollten sorgfältig archiviert werden.

- CHARGIEREN – AUSFÜHRUNG -

Kommandos

Ein Kommando unterteilt sich stets in zwei Teile:

- 1) **Ankündigungsteil:** Dieser wird **laut und gedehnt** kommandiert. Danach wissen die Chargierten sofort welches Kommando sie ausführen müssen.
- 2) **Ausführungsteil:** Dieser wird **kurz und prägnant** kommandiert. Danach führen die Chargierten sofort das Kommando aus.

Zur besseren Unterscheidung von Ankündigungs- und Ausführungsteil wird letzterer bei der Beschreibung der einzelnen Kommandos **fett** gedruckt.

Grundsätzlich gilt, dass die Ausführung der Kommandos nicht so schnell wie möglich erfolgt, sondern im Marschtakt. Beim Chargieren geht es darum, dass das gesamte Chargiertenkorps ein Kommando **gleichzeitig** ausführt. Dafür ist besondere Konzentration notwendig!

Für die Chargierten ist wichtig, dass sämtliche Nebentätigkeiten zu unterlassen sind in der Vergatterung. Jeglicher Lärm, reden, jede nicht kommandierte Form der Bewegung und auch Lächeln müssen vermieden werden!

- GRUNDSTELLUNG -

Die Haltung ist aufrecht und stramm, der Körper wird leicht nach vorne geneigt, der Brustkorb angehoben, und die Beine werden durchgestreckt. Die Fersen sind geschlossen und bilden mit den Schuhspitzen ein „V“. Der Blick des Chargierten ist geradeaus gerichtet, der Kopf wird leicht angehoben. Die Hände befinden sich im Schlägerkorb (die rechte Hand auf der linken). Der Schläger ist abgestellt, die Schlägerspitze bildet mit den Schuhspitzen ein gleichseitiges Dreieck.



-VERGÄTTERUNG -

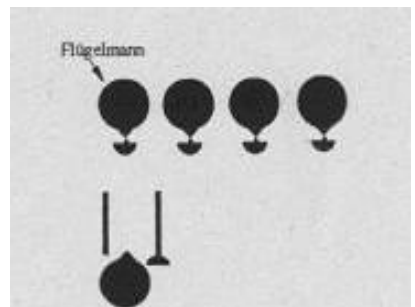
Um formlos aufgestellte Chargierte kommandieren zu können, übernimmt der Kommandant das Kommando mit den Worten „**Chargiertenkorps auf mein Kommando!**“. Der Kommandant muss hierbei die Klinge blankgezogen haben.

Auf diese Anrede hin machen sich die Chargierten schnellstmöglich bereit, vervollständigen die Adjustierung, wenden sich mit abgestelltem Schläger dem Kommandanten zu und stellen sämtliche Nebentätigkeiten ein.

Auf das nächste Kommando hin – „**Chargierten – Korps!**“ – nehmen alle Chargierten an dem Ort, an dem sie sich gerade befinden, die Grundstellung ein. Nach der somit erfolgten Übernahme des Kommandos erfolgt die Aufstellung der Chargierten.

1) In Front zu einem Glied

Die Aufstellung erfolgt in einer Reihe nebeneinander, diese Reihe nennt man Glied. Es gibt auch die Möglichkeit, in Front zu mehreren Gliedern antreten zu lassen. So viele Reihen hintereinander stehen, so viele Glieder hat eine Front (z.B. in Front zu 4 Gliedern: 4 Reihen mit Chargierten stehen hintereinander). Nach der Vergatterung nimmt der rechts außen befindliche Chargierte (**Flügelmann**) **4 Schritte** vom Kommandanten entfernt Aufstellung, der Rest der Chargierten links vom Flügelmann.



Kommando: „In Front zu einem Glied vor mir – **angetreten!**“

Ausgangsposition: Grundstellung

Endposition: Grundstellung in der Vergatterung

Die Chargierten nehmen ihren Schläger möglichst rasch auf und stellen sich wie befohlen auf. Jeder Chargierte hat den ihm vorher zugewiesenen Platz einzunehmen. Das heißt, die Aufstellung der Körpergröße nach ist vorher vom Kommandanten festzulegen.

Die Chargierten befinden sich nach diesem Kommando in der Grundstellung. Nach dem Einnehmen des Platzes verlässt der Chargierte die Grundstellung nicht mehr, auch nicht zur Korrektur der Position oder zum Ausrichten. Den Chargierten ist es verboten zu sprechen, zu grinsen, sich zu bewegen usw.

<p>Tipp! Merke dir, neben wem du stehst, um stets deinen Platz zu finden!</p>
--

2) In Kolonne

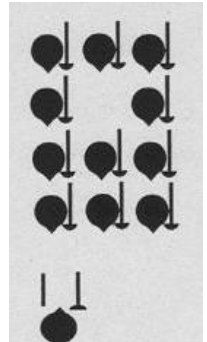
Diese Formation wird besonders als Marschform angewandt. Die Aufstellung erfolgt hintereinander (z.B. Kolonne zu drei Gliedern = „Dreierreihe“). Die Anzahl der Glieder legt fest, wie viele Chargierte nebeneinander stehen. Diese Einheit nebeneinander stehender Chargierter nennt man Rotte. Sollte aufgrund der Anzahl der Chargierten eine vollständige Auffüllung der Rotten nicht möglich sein, so wird von hinten nach vor je der Platz der Mittelmänner freigelassen, die erste und die letzte Rotte müssen jedoch stets vollständig sein (siehe Abbildung). Dabei ist zu beachten, dass nun der rechte äußerste Chargierte **jeder Rotte als Flügelmann** fungiert, was besonders beim Kommando „Rechts richt – **euch!**“ zu beachten ist!

Kommando: „In Kolonne zu drei Gliedern vor mir – **angetreten!**“

Ausgangsposition: Grundstellung

Endposition: Grundstellung in der Vergatterung

Siehe Ausführung bei „In Front zu einem Glied vor mir – **angetreten!**“ jedoch andere Aufstellungsform beachten!



Tipp! Sobald die Flügelmäner beim Richten (Kommando „Rechts richt – **euch!**“) die entsprechenden Tiefenabstände zum vorderen Flügelmann eingenommen haben, und sich die anderen Chargierten der Rotte nach ihrem Flügelmann richten, haben auch diese die richtigen Tiefenabstände zu ihren Vordermännern ohne dabei nach vorne zu sehen!

3) Auflösung der Vergatterung

Kommando: „Auf der Stelle – **abgetreten!**“

Ausgangsposition: aufgefaster Schläger/ blankgezogene Klinge

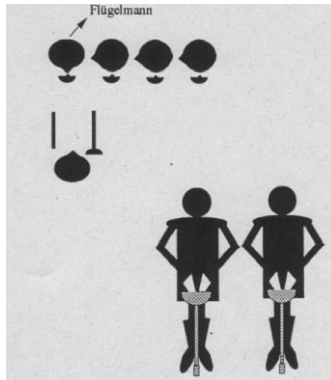
Endposition: aufgelöstes Chargiertenkorps

Dabei wird mit dem linken Fuß ein Appellschritt ausgeführt und danach einige Schritte locker weitergegangen.

<p>Tipp! Sobald du den Ankündigungsteil hörst, nimm eine leichte Vorlage des gesamten Körpers ein!</p>

- STANDKOMMANDOS -

Kommando: „Rechts richt – **euch!**“ (1 Tempo)



Ausgangsposition: Grundstellung

Endposition: Flügelmann bleibt in der Grundstellung, alle anderen Chargierten haben den Kopf nach rechts gedreht.

Alle Chargierten außer dem Flügelmann wenden ihren Kopf ruckartig um 90° nach rechts, wobei das Kinn leicht angehoben wird. Gleichzeitig verbessern die Chargierten die Seiten- und Tiefenabstände, ohne dabei die Hände aus dem Schlägerkorb zu nehmen. Am Ende sollen Köpfe, Schultern, Schlägerkörbe, Scheidenenden und Schuhspitzen je eine gerade Linie bilden.

Alle Chargierten haben sich am Flügelmann zu orientieren damit die ganze Front bzw. Kolonne in einer Geraden steht. Die hinteren Rotten orientieren sich sowohl am eigenen Flügelmann wie auch an der vorderen Rotte. Es hat jeweils der linke Chargierte so abzurücken, dass der rechte Chargierte genug Platz hat. Hierzu müssen alle Chargierten ihre Ellbögen ausstrecken um für genügend Platz zu sorgen.

<p>Tipp! Drücke deine Ellbogen ruckartig nach außen, um für ausreichend Seitenabstand zu sorgen. Dabei schaust du mit leicht angehobenem Kinn in das linke Ohr des rechten Nachbarn!</p>

Kommando: „Gerade – **aus!**“ (1 Tempo)

Ausgangsposition: *Rechts richt euch*
Endposition: *Grundstellung*

Dazu wenden alle Chargierten (außer dem Flügelmann, der ohnehin die ganze Zeit über in der Grundstellung war) ihren Kopf und Blick wieder ruckartig nach vorne.

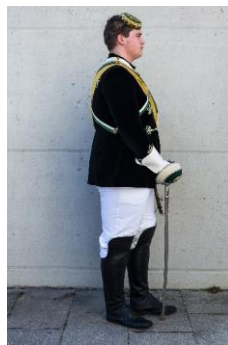
Kommando: „Korps – **ruht!**“ (1 Tempo)

Ausgangsposition: *Grundstellung*
Endposition: *der linke Fuß steht eine halbe Schuhlänge vorne, die Körperspannung ist sichtlich erleichtert.*

Dabei wird der linke Fuß eine halbe Schuhlänge nach vorne betont abgestellt. Der Chargierte nimmt dadurch eine gelockerte Grundstellung ein. Die Körperspannung lässt nach. Das Standbein, auf das der Chargierte sein Gewicht stützt, ist das rechte Bein. Das linke Bein fungiert als Spielbein, das locker ohne Belastung am Boden steht.



Frontalsicht



Seitenansicht

Kommando: „*Steht – fest!*“ (1 Tempo)

Ausgangsposition: Korps Ruht
Endposition: Grundstellung

Der Chargierte zieht den linken Fuß ruckartig zurück, die Körperspannung wird sichtlich wieder hergestellt.

Tipp! „Bei Korps – ruht!“ wird der Fuß **abgestellt!** Bei „Steht – fest!“ **zurückgezogen!**

Kommando: „*Zum – Gruß!*“ (2 Tempi)

Ausgangsposition: Grundstellung
Endposition: der Chargierte salutiert

Dieses Kommando ist neben „Klingen her – aus!“ und „Klingen zieht – blank!“ die dritte Ehrenbezeugung.

- 1) Die rechte Hand wird aus dem Schlägerkorb genommen und schlägt am Korbrand auf.
- 2) Die rechte Hand wird zur Schläfe geführt. Die Fingerspitzen des kleinen Fingers berühren das rechte Augenbrauenende, der Unterarm bildet mit der durchgestreckten Hand eine Linie, der Daumen wird angelegt und der Handrücken wird schräg nach vorne ausgedreht. Die Bewegung wird nur aus dem Unterarm vollzogen, wobei der Ellbogen stets nach unten zeigt.

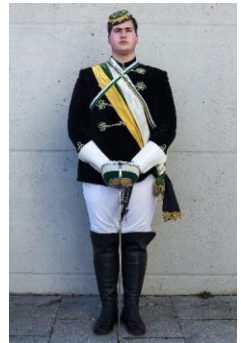


Kommando: „Vom – **Gruß!**“ (2 Tempi)

Ausgangsposition: der Chargierte salutiert.

Endposition: Grundstellung

- 1) Die rechte Hand schlägt auf den Korbrand.
- 2) Die rechte Hand wird auf die linke im Korb befindliche Hand gelegt.



Kommando: „Schläger fasst – **auf!**“ (4 Tempi)

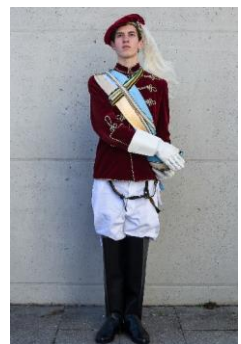
Ausgangsposition: Grundstellung

Endposition: aufgefaster Schläger, linke Hand an den Oberschenkel angelegt

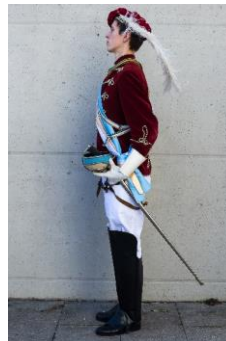
- 1) Die rechte Hand schlägt am Korbrand auf.
- 2) Die linke Hand umfasst den Schläger mit Daumen, Zeigefinger und Mittelfinger am Korb und Ringfinger und kleinem Finger an der Scheide, hebt ihn bis zur Höhe des Nabels an, die Körperhaltung bleibt dabei stets aufrecht.
- 3) Der Schläger wird zur linken Hüfte geführt, wobei die rechte Hand weiterhin am Korbrand liegt.
- 4) Die rechte Hand wird vom Korbrand genommen und an die rechte Körperseite geführt, wo sie ausgestreckt am Oberschenkel angelegt wird. Der Daumen bleibt dabei immer an die Hand angelegt und die Finger geschlossen.

Der Schlägerkorb befindet sich in Hüfthöhe, die Korbfarben zeigen nach vorne, wobei der Korb von drei Fingern umfasst wird, während die anderen Finger die Scheide halten. Die Neigung des Schlägers nach hinten beträgt 45° .

Tipp! Größeren Chargierten fällt es oft schwer den Schläger mit drei Fingern am Korb anzuheben, ohne dabei mit der Schulter hinterzugehen. Dabei ist es sinnvoll im Moment des Anhebens den Schläger an der Scheide zu nehmen, hochzuheben und sobald er in Nabelhöhe ist umzugreifen, sodass die Finger wie beschrieben in Position sind.



Endposition



Seitenansicht

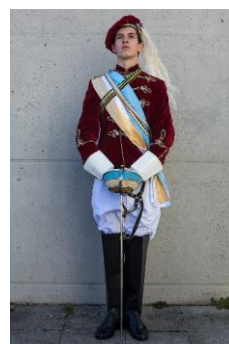
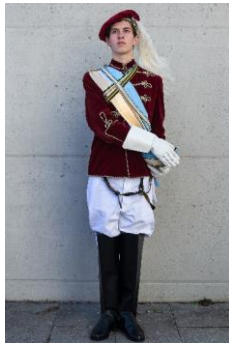
Kommando: „Schläger stellt – ab!“ (5 Tempi)

Ausgangsposition: aufgefaster Schläger

Endposition: Grundstellung

- 1) Die rechte Hand schlägt am Korbrand auf.
- 2) Der Schläger wird zur Körpermitte in Bauchnabelhöhe geführt (die rechte Hand befindet sich weiterhin am Korbrand), der Schläger zeigt senkrecht nach unten.
- 3) Der Schläger wird betont aufgesetzt, die Körperhaltung bleibt dabei aufrecht.
- 4) Die linke Hand wird in den Schlägerkorb gelegt.
- 5) Die rechte Hand wird auf die linke in den Schlägerkorb gelegt.

Tipp! Achte darauf, die Hand beim Abstellen nicht einzuzwicken und den Schläger nicht auf den Fuß abzustellen!



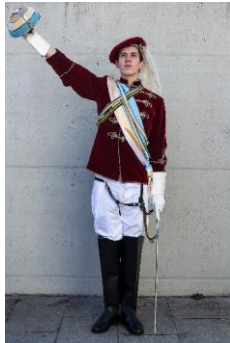
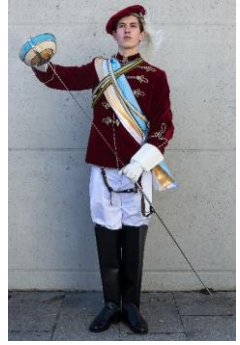
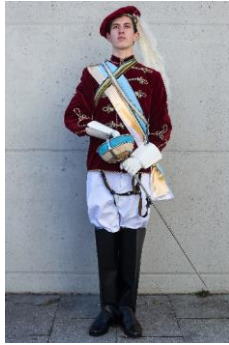
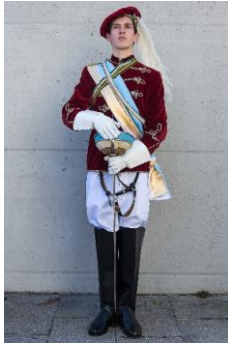
Kommando: „Klingen her – **aus!**“ (4 Tempi)

Ausgangsposition: Grundstellung
Endposition: gestreckter Schläger

Dieses Kommando ist neben „Zum – **Gruß!**“ und „Klingen zieht – **blank!**“ die dritte Ehrenbezeugung.

- 1) Die rechte Hand schlägt am Korbrand auf.
- 2) Die linke Hand umfasst den Schläger mit der ganzen Hand an der Scheide und hebt ihn bis zur Höhe des Bauchnabels an. Der Körper bleibt dabei aufrecht. Gleichzeitig wird der Schläger in eine Schräglage gebracht, bei der die Schlägerspitze zur rechten Schuhspitze des linken Nachbarn zeigt.
- 3) Die rechte Hand greift auf den Griff des Schlägers und zieht die Klinge aus der Scheide und dreht dann die Klinge aus dem Handgelenk nach oben. Währenddessen greift die linke Hand derart um, sodass die Scheide an die linke Seite gesenkt werden kann und die schmale Seite mit dem darauf liegenden Zeigefinger in einem Winkel von 45° nach vorne zeigt. Die Scheidenspitze befindet sich 10 cm über dem Boden.
- 4) Die Klinge bildet mit dem Arm eine gerade Linie und zeigt 45° nach oben und leicht nach vorne. Der Korb wird dabei so ausgedreht, sodass die Farben nach vorne weisen.

<p>Tipp! Achte bei langem Schlägerstrecken darauf, dass der Körper gerade bleibt!</p>
--



Endposition frontal

Endposition von der Seite

Kommando: „Klingen setzt – an!“

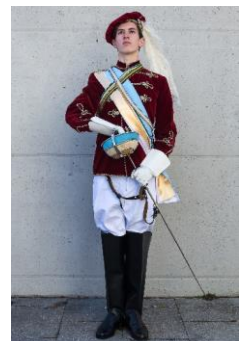
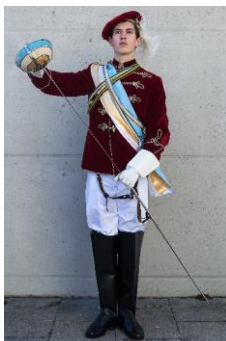
Ausgangsposition: gestreckter Schläger

Endposition: halbversorgter Schläger in Schräglage, Korb in Nabelhöhe

Die Klinge wird aus ihrer Position nach unten in Richtung Scheide gedreht, wobei Arm und Hand während des Drehens die Position beibehalten und der Schläger nur aus dem Handgelenk bewegt wird. Gleichzeitig wird die Scheide mit der linken Hand in eine Position gebracht, die das Einführen der Klinge in die Scheide ermöglicht. Hierbei darf **keinesfalls** nach unten gesehen werden! Zeit spielt bei diesem Kommando keine Rolle - der Kommandant wartet, bis auch der letzte Chargierte die Endposition erreicht hat. Der Schlägerkorb befindet sich mit nach vorne zeigenden Farben in Bauchnabelhöhe, die Scheidenspitze zeigt auf den rechten Schuh des linken Nachbarn. Die Klinge ragt eine Handbreite aus dem Schläger heraus.

Tipp! Der Schläger soll in der Endposition auf den rechten Schuh des linken Nachbarn zeigen. Es darf natürlich dabei nicht nach unten gesehen werden, jedoch bekommt man dies mit der Zeit ins Gefühl. Beim „Trockentraining“ außerhalb der Vergatterung kann man das üben!

Tipp! Sieh niemals nach unten, egal wie lange du brauchst um die Klinge in die Scheide einzuführen! Der Daumen der linken Hand dient dabei als Hilfe, um die Scheidenöffnung zu finden!





Die Klinge ragt eine Handbreite aus der Scheide.

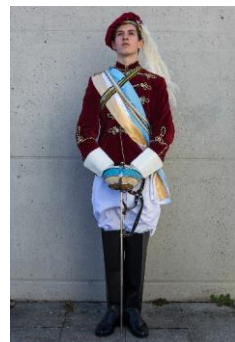
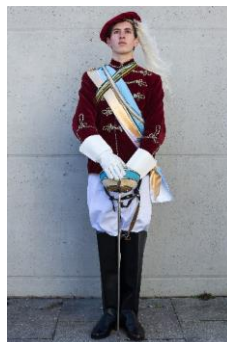
Kommando: „Schläger stellt – **ab!**“ (5 Tempi)

Ausgangsposition: halbversorgter Schläger in Schräglage, Korb in Nabelhöhe

Endposition: Grundstellung

- 1) Die Klinge wird betont in die Scheide gestoßen.
- 2) Die Hand wird mit geschlossenen Fingern und angelegtem Daumen auf den Schlägerkorb gelegt und der Schläger in Bauchnabelhöhe so gedreht, dass er senkrecht nach unten zeigt.
- 3) Der Schläger wird betont aufgesetzt, die Körperhaltung bleibt dabei aufrecht.
- 4) Die linke Hand wird in den Schlägerkorb gelegt.
- 5) Die rechte Hand wird auf die linke in den Schlägerkorb gelegt.

Tipp! Achte darauf, die Hand beim Abstellen nicht einzuzwicken und den Schläger nicht auf den Fuß abzustellen!



Kommando: „Klingen zieht – **blank!**“ (6 Tempi)

Ausgangsposition: Grundstellung
Endposition: blankgezogene Klinge

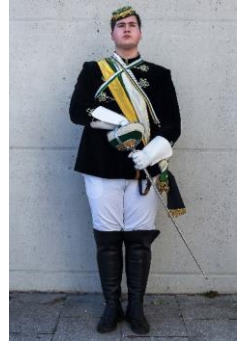
Dieses Kommando ist neben „Zum – **Gruß!**“ und „Klingen her – **aus!**“ die dritte Ehrenbezeugung.

Tempi 1 bis 4 wie bei Kommando „Klingen her – **aus!**“

Nach Tempo 4 wird kurz mit gestreckter Klinge ausgeharrt, um langsameren Chargierten ein Gleichziehen zu ermöglichen.

- 5) Der Schläger wird zur Brust gezogen, d.h. der Schlägerkorb mit den Korbfarben nach vorne wird in Brusthöhe gehalten, die Klinge zeigt senkrecht nach oben.
- 6) Die Klinge wird abgesenkt, wobei die Korbfarben wobei die Korbfarben nach außen gedreht werden, die Klinge und die Scheide parallel sind und deren Spitzen sich 10 cm über dem Boden befinden. Die Hände hängen dabei locker nach unten.

Tipp! Wenn du den Schläger gestreckt hältst und auf das Absenken wartest, zähle im Kopf drei Sekunden, dann senke die Klinge **langsam** zur Brust und dann herab. In den Augenwinkeln siehst du wie weit die anderen Chargierten sind. Wenn du die Klinge langsam herabsenkst, können die anderen Chargierten mit gleichem Tempo mitziehen.



Hinweis!

Erfolgt bei blankgezogener Klinge das Kommando „Zum – **Gruß!**“, wird der Schläger zur Brust geführt (Farben weisen nach vorne, die Klinge zeigt senkrecht nach oben). Auf das Kommando „Vom – **Gruß!**“ wird der Schläger wieder abgesenkt (Endposition: Klingen zieht – **blank!**“).

Kommando: „Klingen setzt – **an!**“

Ausgangsposition: blankgezogene Klinge

Endposition: halbversorgter Schläger in Schräglage, Korb in Nabelhöhe

Dieses Kommando wird wie „Klingen setzt – **an!**“ bei gestrecktem Schläger gegeben, die Ausführung erfolgt wie bereits beschrieben. Der einzige Unterschied besteht beim Ansetzen der Klinge:

Hierbei wird der Schläger - **die Spitze zeigt immer senkrecht nach unten** - locker hochgezogen und in die Scheide geführt. Dabei wird lediglich der Ellbogen nach oben gezogen, um ein Einführen der Klinge in die Scheide zu ermöglichen. Natürlich darf auch hier keinesfalls nach unten gesehen werden.

<p>Tipp! Sieh niemals nach unten, egal wie lange du brauchst um die Klinge in die Scheide einzuführen! Der Daumen der linken Hand dient dabei als Hilfe, um die Scheidenöffnung zu finden!</p>



Kommando: „Schläger stellt – **ab!**“ (5 Tempi)

Ausgangsposition: halbversorgter Schläger in Schräglage, Korb in Nabelhöhe

Endposition: Grundstellung

Dieses Kommando wird exakt wie „Schläger stellt – **ab!**“ beim zuvor erwähntem Kommando „Klingen setzt – **an!**“ ausgeführt!

Tipp! Achte darauf, die Hand beim Abstellen nicht einzuzwicken und den Schläger nicht auf den Fuß abzustellen!



Kommando: „Klingen her – **ab!**“ (2 Tempi)

Ausgangsposition: gestreckter Schläger
Endposition: blankgezogene Klinge

- 1) Der Schläger wird zur Brust geführt (Farben weisen nach vorne, die Klinge zeigt senkrecht nach oben).
- 2) Die Klinge wird abgesenkt, wobei die Korbfarben nach außen gedreht werden, Klinge und Scheide parallel sind und deren Spitzen sich 10 cm über dem Boden befinden. Die Hände hängen dabei locker nach unten.

Kommando: „Klingen hin – **auf!**“ (2 Tempi)

Ausgangsposition: blankgezogene Klinge
Endposition: gestreckter Schläger

- 1) Der Schläger wird zur Brust geführt (Farben weisen nach vorne, die Klinge zeigt senkrecht nach oben).
- 2) Die Schläger wird gestreckt (siehe gestreckter Schläger).

- WENDUNGEN -

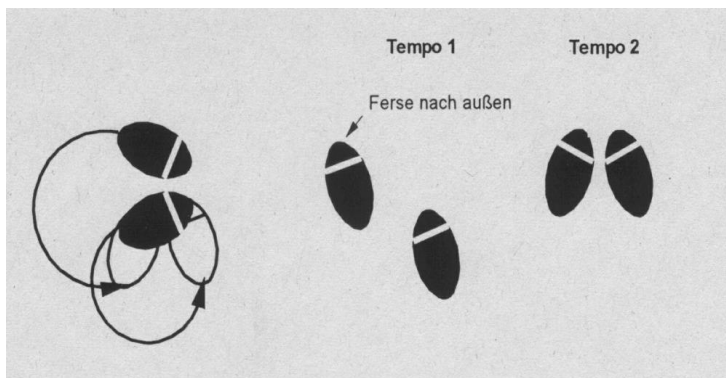
Ausgangsposition: aufgefaster Schläger/blankgezogene Klinge
Endposition: wie Ausgangsposition, gedreht um 90° bzw. um 180°

Kommando: „Rechts – um!“ (2 Tempi)

- 1) Die rechte Ferse und der linke Ballen werden belastet. Das erste Tempo ist die Drehung des Körpers um 90° nach rechts. Nach der Ausführung dieses ersten Tempos befindet sich der rechte Fuß bereits in der richtigen Stellung, mit dem linken Fuß steht man am Ballen, das Bein ist gestreckt. Die angehobene Ferse ist nach außen ausgedreht.
- 2) Der linke Fuß wird betont beigestellt.

Kommando „Links – um!“

Ausführung wie oben, nur: linke Ferse - rechter Ballen



Kommando: „Kehrt – **euch!**“ (2 Tempi)

Dieses Kommando wird nur über die linke Seite ausgeführt!

Ausführung wie „Links – **um!**“, jedoch erfolgt die Drehung um 180°. Hierbei wird lediglich durch mehr Schwung die Drehung ermöglicht, wobei der Schwung durch Ausstellen des rechten Beines abgefangen wird.

<p>Tipp! Eine leichte Vorlage des Körpers ist ratsam. Der Körper wird nur durch die Füße bewegt, ohne dabei die Arme zu bewegen!</p>

- FEHLVERHALTEN -

- 1) Sollte der Kommandant ein Kommando geben, das nicht ausgeführt werden **kann** (Bsp: „Im Gleichschritt – **marsch**“ bei abgestelltem Schläger), so wird das Kommando nicht ausgeführt! Der Kommandant wird seinen Fehler erkennen.
- 2) Führt das gesamte Chargiertenkorps ein Kommando mangelhaft aus, so befiehlt der Kommandant „**Herstell!**“, woraufhin die Chargierten formlos in die vorherige Position übergehen.
- 3) Führen einzelne Chargierte ein falsches Kommando aus, so führen sie das ganze falsche Kommando mit allen Tempi aus. Daraufhin kommandiert der Kommandant für diese Chargierten das Kommando „**Nachkommen!**“. Diese führen nun gemeinsam alle Kommandos in entsprechender Form aus, um in die kommandierte Position zu gelangen.
- 4) Während der Kommandant ein Kommando gibt, kann er dieses Kommando mit „**Kommando zurück!**“ widerrufen. Dies kommt beispielsweise zur Anwendung, wenn der Kommandant während der Kommandogabe bemerkt, dass es nicht ausführbar ist oder er auf etwas vergessen hat. (vgl. Punkt 1)

- MARSCHCHARGIEREN -

Bei aufgefاسstem Schläger hängt der rechte Arm locker nach unten. Der Arm schwingt (wie beim „normalen“ Gehen) im Rhythmus mit.

Gleichschritt

Ausgangsposition: aufgefaster Schläger

Kommando: „Im Gleichschritt – *marsch!*“

Begonnen wird mit einem Appellschritt des linken Fußes, danach wird im Gleichschritt locker weitermarschiert, und zwar im Marschtakt. Die linke Hand schwingt im Takt locker mit, der Daumen ist dabei angelegt und die Finger geschlossen.

Tipp! Der erste Schritt beim Marsch (Gleich- und Appellschritt) wird immer mit dem linken Fuß gemacht!

Tipp! Zähle im Kopf das Marschtempo mit!

Richtungsänderungen

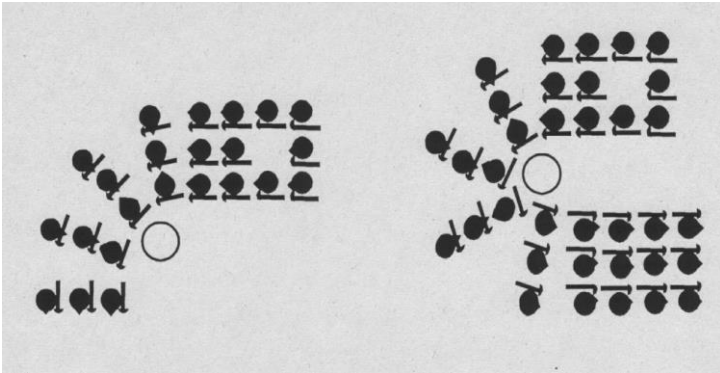
Ausgangsposition: im Gleichschritt oder Appellschritt
Endposition: im Schritt mit geänderter Richtung

Kommandos:

„Richtung – rechts! “	Richtungsänderung um 90° nach Rechts
„Richtung – links! “	Richtungsänderung um 90° nach Links
„Richtung – rechts rückwärts! “	Richtungsänderung um 180° über Rechts
„Richtung – links rückwärts! “	Richtungsänderung um 180° über Links
„Richtung – halb rechts! “	Richtungsänderung um 45° über Rechts
„Richtung – halb links! “	Richtungsänderung um 45° über Links

Nach einem dieser Kommandos geht die Rotte in einem Winkel von 90°, 180° bzw. 45° um einen fiktiven Punkt herum. Während in die Drehung eingeschwenkt wird, erfolgt eine Blickwende durch ruckartige Drehung des Kopfes: Der Chargierte an der Innenseite der Kurve (Innenmann) blickt nach außen, der Rest der Rotte blickt nach innen (zum Wendepunkt). Dies ermöglicht ein gleichmäßiges Schwenken der Rotte, wozu der Innenmann kleine und die Außenmänner größere Schritte machen, um die Rotte in einer Linie zu halten. Nach erfolgter Wendung wird der Kopf wieder ruckartig nach vorne gedreht.

Tipp! Achtung! Der Innenmann ist nicht der mittlere Chargierte der Rotte, sondern derjenige, der sich am Dreh-/Angel-/Wendepunkt befindet. Somit wechselt je nach Richtungsänderung der Innenmann!



Anhalten

Kommando: „Korps – halt!“

Ausgangsposition: im Marsch befindlicher Chargierter

Endposition: stehender Chargierte mit aufgefasstem Schläger bzw. blankgezogener Klinge

Das Kommando wird beim Aufsetzen des linken Fußes gegeben - sowohl der Ankündigungsteil („Korps“), als auch der Ausführungsteil („halt!“)

Auf „**halt!**“ erfolgt ein betonter, halber Schritt mit dem rechten Fuß nach vorne, der linke Fuß wird betont beigestellt.

Tipp! Erwarte sämtliche Kommandos in der Bewegung immer am linken Schritt!

Appellschritt

Kommando: „Im Appellschritt – marsch!“

Ausgangsposition: blankgezogene Klinge

Endposition: im Appellschritt befindlicher Chargierter

Diese couleurstudentisch schönste Form des Marsches leitet sich vom österreichischen „Habt-Acht-Marsch“ ab! Er findet als Parademarsch bei feierlichen Anlässen seine Verwendung.

Folgende Punkte sind zu beachten:

- 1) Der Appellschritt wird mit blankgezogener Klinge ausgeführt.
- 2) Der Chargierte befindet sich in einer absolut gestrafften Haltung (Bauch eingezogen, Brustkorb nach vor gewölbt).
- 3) Der gesamte Körper (nicht nur der Oberkörper!) befindet sich in einer leichten Vorlage.
- 4) Das Knie wird angehoben, der Rist durchgestreckt (Unterschenkel und Fuß bilden nahezu eine Gerade).
- 5) In dieser Haltung wird die Fußspitze knapp über dem Boden nach vorne geführt.
- 6) Der Fuß wird mit der Fußspitze beginnend zur Sohle hin betont aufgesetzt und dabei leicht zurückgezogen.

Weiters ist zu beachten, dass weder die Beine zu weit angehoben, noch die Fersen nach hinten ausgeschlagen werden. Diese fehlerhafte Ausführung ist genauso zu vermeiden wie ein Wackeln des Oberkörpers. Die Schuhspitzen zeigen bei der Ausführung des Appellschritts **immer nach unten!**

Ein Chargierter sollte sich des perfekten Beherrschens des Appellschrittes bewusst sein – ein schlecht ausgeführter Appellschritt wirkt lächerlich und peinlich.

Auch wenn der Appellschritt würdiger ist als der Gleichschritt, so kann ein schön ausgeführter Gleichschritt schöner sein, als ein schlecht ausgeführter Appellschritt.

Es ist daher anzuraten, bei Festlichkeiten das Können der Chargierten zu überprüfen und solche, die den Appellschritt nicht beherrschen, im Gleichschritt marschieren zu lassen.



Tipp! Der erste Schritt beim Marsch (Gleich- und Appellschritt) wird stets mit dem linken Fuß gemacht!

Tipp! Zum Erlernen ist es ratsam den Appellschritt abteilig auszuführen, um die einzelnen Schritte besser ausführen und ausbessern zu können. Dabei empfiehlt es sich die oben angeführten Punkte 4, 5 und 6 einzeln als Tempi auszuführen!

Tipp! Das Knie wird nicht zu weit angehoben, der Fuß streift den Boden nicht und der Fuß schlägt nicht nach hinten aus.

Kommerswenden

Die eigens für den Appellschritt gedachte Wende ist die **Kommerswende**. Diese findet beim Einzug zu Kommersen, Kneipen oder in die Kirche Verwendung.

Die Wende erfolgt um exakt 90° aus der Bewegung heraus. Dabei wird kein Takt oder Schritt ausgelassen!

Kommerswende nach Rechts

Die Kommerswende nach rechts erfolgt bei vorgestelltem linken Fuß. Die Wendung wird durch Drehen auf beiden Fußballen ausgeführt, wobei nach der Wendung um 90° mit dem rechten Fuß der Appellschritt fortgesetzt wird.

Tipp! Merke: Nach der Kommerswende nach rechts, wird mit dem rechten Fuß weitermarschiert!

Kommerswende nach Links

Die Kommerswende nach links erfolgt bei vorgestelltem rechten Fuß. Die Wendung wird durch Drehen auf beiden Fußballen ausgeführt, wobei nach der Wendung um 90° mit dem linken Fuß der Appellschritt fortgesetzt wird.

Tipp! Merke: Nach der Kommerswende nach links wird mit dem linken Fuß weitermarschiert!

Durch die Kommerswende verliert man keinen Takt! Sie wird exakt zwischen zwei Appellschritten ausgeführt ohne dabei auch nur einen Takt zu verlieren! Die Schrittfolge wird durch die Wende weder verändert noch unterbrochen!

Tipp! Sind die Chargierten vorher nebeneinander in Rottenformation marschiert, so gehen sie nach der Kommerswende hintereinander.

Für den Appellschritt gelten sonst die gleichen Wendungen wie für den Gleichschritt, wenngleich diese nur bei Umzügen Verwendung finden.

Tipp! Übe vor jedem Einsatz den gemeinsamen Appellschritt mit den anderen Chargierten deiner Rotte! Einige dich vorher auf ein einheitliches Kommando zur Ausführung der Kommerswenden. Dieses sollte vom mittleren Chargierten laut genug und rechtzeitig gegeben werden!

- CHARGIEREN MIT DER FAHNE -

Allgemeine Bestimmungen

Der Fahnenchargierte trägt Vollwuchs, jedoch ohne Schläger, Scheide und Gehänge. In der Grundstellung wird die Fahne so abgestellt wie der Schläger des Schlägerchargierten.

Die rechte Hand umfasst den Fahnenstaff in Nabelhöhe, die linke Hand knapp darüber.

Ausführung der Kommandos

Beim Antreten, Richten und Ruhen erfolgen die Ausführungen der Kommandos wie bei den Schlägerchargierten.

Beim Kommando „*Schläger fasst* – **auf!**“ hebt der Fahnenchargierte die Fahne ca. 20 Zentimeter an, leicht nach vorne geneigt.

Beim Kommando „*Schläger stellt* – **ab!**“ erfolgt die Rückführung in die Grundstellung.

Wendungen werden mit den Schlägerchargierten ausgeführt. Die Ausführung der Kommandos soll möglichst exakt erfolgen, wobei die durch die Fahne gegebenen Schwierigkeiten (z.B. Gewicht der Fahne, Wind...) zu berücksichtigen sind.

Während der Ehrenbezeugungen „*Zum* – **Gruß!**“ und „*Klingen her* – **aus!**“ wird die Fahne durch das Strecken des rechten Armes geneigt. Der Fahnenstaff wird innerhalb der geschlossenen Fersen abgestützt.

Beim Kommando „*Klingen zieht* – **blank!**“ wird die Fahne angehoben, an die rechte Körperseite gebracht und leicht vorgeneigt, wobei der rechte Arm senkrecht nach unten durchgestreckt den Fahnenstaff stützt und die linke Hand in Brusthöhe den Staff hält.

Begräbnis: Die Fahne wird beim Hinablassen des Sarges tief über das Grab geneigt.

Beim Marsch

Während des Gleichschrittes wird die Fahne möglichst waagrecht nach hinten (ohne dass das Tuch den Boden berührt) über die rechte Schulter gestreckt getragen. Der rechte Arm ist durchgestreckt, die rechte Hand greift von rechts über den Schaft, der von der rechtwinkelig gebeugten Linken ebenfalls gehalten wird. Diese Haltung wird erst bei Erreichen der Marschabstände eingenommen.

Während des Appellschrittes wird die Fahne an der rechten Körperseite nach vor geneigt getragen, wobei die rechte Hand nach unten durchgestreckt den Schaft stützt und die Linke den Fahnschaft in Schulterhöhe hält.

Das Kommando „*Korps – halt!*“ wird wie von den Schlägerchargierten ausgeführt. Unmittelbar nach der Ausführung des Kommandos wird die Fahne in Körpermitte in senkrechte Stellung gebracht und etwa 20 Zentimeter über dem Boden gehalten.

Fahnenablöse

Wird ein Fahnenchargierter von einem Flügelchargierten abgelöst (z.B. während des Festkommerses), so erfolgt dies, nachdem der Flügelchargierte Scheide und Gehänge unbemerkt entfernt hat. Der ablösende Chargierte nimmt daraufhin vor dem Fahnenchargierten Position ein (Grundstellung ohne Schläger).

Der Fahnenchargierte hebt daraufhin die Fahne an und gibt akustische Kommandozeichen durch jeweils zweimaliges betontes Abstellen des Fahnschaftes auf den Boden. Für den ablösenden Chargierten bedeutet dies jeweils „*Zum – **Gruß!***“ und „*Vom – **Gruß!***“.

Der ablösende Chargierte marschiert nun im Appellschritt über rechts hinter den Fahnenchargierten und fasst mit der rechten Hand an den Fahnschaft.

Der abgelöste Chargierte tritt nun über links an der Fahne vorbei hervor und nimmt nun vor dem neuen Fahnenchargierten Grundstellung ein (ohne Schläger). Währenddessen nimmt der ablösende Chargierte die Grundposition als Fahnenchargierter ein, indem er die Fahne mit beiden Händen wie beschrieben umfasst.

Der Fahnenchargierte hebt daraufhin die Fahne an und gibt zwei akustische Kommandozeichen durch jeweils zweimaliges Aufschlagen des Fahnenstoffes auf den Boden. Für den abgelösten Chargierten bedeutet dies „Zur – **Gruß!**“ und „Vor – **Gruß!**“. Danach führt der abgelöste Chargierte eine Wendung durch und begibt sich auf den ihm zugewiesenen Platz. Der neue Fahnenchargierte befindet sich in Grundstellung.

Beim Auszug muss darauf geachtet werden, dass jener Chargierte, der mit der Fahne auszieht, kein Schlägergehänge umgebunden hat. Es empfiehlt sich, dass die Chargierten einander so ablösen, dass kurz vor dem Letzten Allgemeinen wieder jener Chargierte die Fahne übernimmt, der mit dieser eingezogen ist.

Das Abstellen der Fahne in Fahnenständern oder die Abgabe der Fahne nach dem Einzug ist unstatthaff!

- CHARGIEREN MIT DER STANDARTE -

Es gelten für den Chargierten grundsätzlich dieselben Bestimmungen wie für den Fahnenchargierten, außer:

In der Grundstellung befindet sich das Ende der Tragstange knapp neben der rechten Fußspitze. Der Standartenbügel weist immer nach rechts. Die Rechte umfasst den Standartenschaft in Nabelhöhe. Die Linke wird mit geschlossenen und gestreckten Fingern, wobei die Hand eine Gerade mit dem Unterarm bildet und die Handkante nach vorn weist, in Daumenhöhe normal auf den Standartenschaft gelegt; der linke Arm ist etwa in Schulterhöhe zu halten. Die Standarte wird ausnahmslos senkrecht gehalten.

Beim Marsch ist die Standarte angehoben (die Höhe ist den Gegebenheiten anzupassen); es kann auch ein Köcher verwendet werden. Die Kartell- und Landesverbandsstandarten werden stets von 2 Flügelchargierten flankiert, deren Verhalten sich nach dem der anderen Schlägerchargierten richtet, allerdings mit dem Unterschied, dass die Klinge stets blankgezogen gehalten wird. **Standarten- und Flügelchargierte marschieren im Appellschritt**; bei längeren Märschen - oder wenn es andere Umstände verlangen - im betonten Gleichschritt.

Als Ehrenbezeugung wird die Standarte ca. 20 Zentimeter angehoben. Die sonstige Haltung bleibt unverändert.

Die Ablösung des Standartenchargierten erfolgt wie bei der Ablöse des Fahnenchargierten.

Die einzige Ehrenbezeugung ist das Anheben der Standarte. Somit führt die Standarte dieses Kommando immer aus, wenn „*Zum – **Gruß!***“, „*Klingen her – **aus!***“ und „*Klingen zieht – **blank!***“ kommandiert werden. Um wieder in die Grundposition zu kommen, wird die Standarte abgestellt, wobei die linke Hand immer in Schulterhöhe bleibt.



Die NÖMKV-Standarte



- GOTTESDIENST -

Einführung Heilige Messe

In der Heiligen Messe und der damit verbundenen Eucharistiefeier gedenkt die Kirche und das Volk Gottes (also wir) an jedem Sonntag der Auferstehung Jesu Christi am Ostertag. Dieses Gedenken hat uns Jesus Christus selbst aufgetragen bis zu dem Tag seines „Wiederkommens“. Im Gottesdienst antworten wir auf den Ruf Gottes und erklären uns bereit in, mit und durch Christus an Gott zu glauben und somit an die Erlösung bei ihm. Als Höhepunkt des Heiligen Messopfers werden das Brot und der Wein auf dem Altar in den Leib und das Blut Christi gewandelt, sodass wir als Katholiken bekennen, dass Christus darin wahrhaft, wirklich und wesentlich gegenwärtig ist.

Die Kommunion sollte deshalb auch aus tiefstem Glauben und nicht aus bloßer Gewohnheit geschehen.

Diese Gedanken sollte der gläubige Couleurstudent, neben seiner Bereitschaft als Chargierter an der Messe teilzunehmen, auch bedenken.

Die Heilige Messe teilt sich in zwei große, aufeinanderfolgende Bereiche: den Wortgottesdienst und die Eucharistiefeier, deren einzelne Teile auch für den Chargierten von großer Bedeutung sind.

Wortgottesdienst

- Einzug des Priesters
- Eingangslied
- Begrüßung
- Kyrie (Schuldbekennnis, Kyrie Eleison, Herr erbarme dich)
- Gloria (nur Sonntag und Hochfest)
- Tagesgebet
- 1. Lesung
- Zwischengesang oder Psalm
- 2. Lesung
- Evangelium
- Predigt
- Glaubensbekenntnis (nur Sonntag und Hochfest)
- Fürbitten

Eucharistiefeyer

- Gabenbereitung
- Gabengebet
- Hochgebet
 - Präfation (Dankgebet)
 - Sanctus (Heilig)
 - Eucharistisches Hochgebet mit der Wandlung (= Höhepunkt der Messfeier)
- Vater unser
- Friedensgebet und Friedensgruß
- Agnus Dei (Lamm Gottes)
- Kommunion (Empfang der Mundkommunion)
- Danksagung
- Schlussgebet
- Segnung und Entlassung
- Auszug des Priesters

Vorbereitungen zum Messchargieren

Die Kontaktaufnahme mit dem Priester ist der erste Schritt, den ein Chargenkabinett, falls es zu einem bestimmten Anlass in der Messe chargieren möchte, setzen muss. Hat der Priester keine Erfahrung mit dem Chargieren während der Messe, sollte man ihm dieses mit allen seinen Abläufen näher bringen.

Gemeinsam mit dem Priester sollte der Standort der Chargierten in der Kirche festgelegt werden. Eine Probe des Einzuges, der Aufstellung und des Auszuges sollten rechtzeitig davor erfolgen!

Folgende liturgische Feiern bedürfen einer besonderen Vorbereitung:

- Couleurohochzeit
- Couleurbegräbnis
- Fronleichnamsprozession
- Auferstehungsfeier
- Christmette
- Grabwache

Ablauf des Messchargierens

Das Messchargieren beginnt bereits mit dem Eintreffen der Chargierten und Couleurträger vor der Kirche. Das Verhalten der Chargierten ist dem Ort und dem Anlass anzupassen, da gerade durch Messbesuche die Verbindung besonders in die Öffentlichkeit rückt.

In der Kirche ist generell auf ein würdiges Auftreten zu achten. Der Einzug und der Auszug erfolgen im Appell- oder Gleichschritt (**kein überbetontes Auftreten, Stampfen oder lautes Schläger Abstellen**). Die Kommandos werden in der Kirche durch leise Klopfzeichen (Standarte, Fahne oder Schläger) gegeben.

Der Einzug der Chargierten sollte spätestens 5 Minuten vor Einzug des Priesters erfolgen. Der Auszug sollte nach Möglichkeit gleich an den Priester anschließen. Wenn dies nicht möglich ist, warten die Chargierten mit dem Auszug bis dieser ohne Behinderung erfolgen kann.

Beim Einzug und beim Auszug kommt es zu einer Ehrenbezeugung vor dem Allerheiligsten durch die Chargierten. Erfolgen der Ein- und Auszug im Appellschritt, führt der Chargierte den Schläger (Klinge senkrecht in der Höhe) zur Brust. Beim Ein- und Auszug im Gleichschritt wird das Kommando „Zum – **Gruß!**“ (mit abgestelltem Schläger) ausgeführt.

Der Chargierte soll als bekennender katholischer Couleurstudent aktiv an der Hl. Messe mitwirken (Gesang, Gebete). Beim Empfang der Kommunion salutiert der Chargierte oder führt bei blankgezogener Klinge den Schläger (Klinge senkrecht in der Höhe) zur Brust.

Im Ablauf der Messe werden an bestimmten Teilen Ehrenbezeugungen geleistet. Welche Ehrenbezeugung ausgeführt wird, ist im Verbindungscomment geregelt. Auf jeden Fall ist zumindest das Kommando „Zum – **Gruß!**“ zu verwenden bei:

Einzug der Chargierten	(Gruß des Allerheiligsten vor dem Altar)
Einzug des Priesters	(angekündigt durch Läuten oder Beginn des Orgelspiels)
Evangelium	(durch Halleluja angekündigt)
Glaubensbekenntnis	(Ich glaube an Gott ...)
Wandlung	(nach dem Sanctus; Priester hält Hände über Gaben am Altar)
Vater unser	
Kommunion	(Mundkommunion)
Segen	(„Der Herr sei mit euch. Es segne euch ...“)

Auszug des Priesters

Auszug der Chargierten (Gruß des Allerheiligsten vor dem Altar)

Nur an besonderen Festtagen wird der Sakramentale Segen (Segen mit der Monstranz, in der sich das Allerheiligste befindet) gesendet oder das Te Deum (Großer Gott wir loben dich) gesungen. In diesen Fällen kommen besondere Ehrenbezeugungen zur Anwendung:

Sakramentaler Segen „Klingen zieht – **blank!**“

Großer Gott wir loben dich „Klingen her – **aus!**“

Falls während der Messe Übelkeit, Schwindelgefühl oder Kreislaufschwierigkeiten auftreten, sollte der Chargierte rechtzeitig aus der Einteilung austreten und Platz nehmen oder die Kirche unauffällig (ev. durch die Sakristei) verlassen.

Tipp! Bei längerem Stehen ist es ratsam die Hände im Schlägerkorb und die Zehen zu bewegen, um den Blutkreislauf aufrecht zu erhalten!

Nach dem Auszug ist in gleicher Weise, wie vor Beginn der Hl. Messe, auf das Verhalten und Auftreten vor der Kirche zu achten!

- KOMMERSCHARGIEREN-

Die nachfolgenden Absätze sollen als Anhaltspunkte dienen und sind Erfahrungen der LVS-Mitarbeiter. Wir sind uns bewusst, dass Chargieren in der jeweiligen Verbindung möglicherweise anders gehandhabt wird, jedoch sollten bei großen Kommersen Absprachen im Vorhinein getroffen werden, sodass eine erkennbare Einheitlichkeit im gesamten Chargiertenkorps herrscht.

Einzugsreihenfolge

Die Einzugsreihenfolge sollte wie folgt vonstatten gehen:

- 1 Contrarien
- 2 Schlägerchargierte
 - a) nach Alter der Korporationen absteigend
 - b) Verbandsblöcke: verbandsfrei, ÖCV, MKV, ...
- 3 Fahnen der einzelnen Korporationen
- 4 Kommerspräsidium
- 5 Landesverbandsstandarten
- 6 Kartellstandarte

Hauptsächlich beim Kommerseinzug gilt es zu beachten, dass ein passender Einzugsmarsch gespielt wird, der den Appellschritt ermöglicht. Grundsätzlich ist der Appellschritt bei Kommersen erwünscht. Falls dieser nicht gut ausgeführt werden kann, soll im Gleichschritt eingezogen werden.

Bei Kneipen wird grundsätzlich im Gleichschritt eingezogen.

Ein Saalgruß ist nicht vorgesehen. Im NÖMKV beharren wir auf dem Standpunkt, dass ein Chargierter nicht grüßt, sondern begrüßt wird!

Begrüßung

Hierbei sollte im Vorhinein abgeklärt werden, welche Verbindungen anwesend sind. Ein oftmaliger Stolperstein ist auch, dass nicht jede Verbindung automatisch eine K.ö.St.V. ist. Die höchste Charge einer Verbindung sollte beim Einzug persönlich begrüßt werden. Diese beim Einzug bereits begrüßten Verbindungen werden bei der Begrüßung am Kommers nicht mehr explizit begrüßt.



Am Platz

Sobald der Chargierte auf seinem zugewiesenen Platz steht, zieht er den Schläger aus der Scheide und legt diesen auf seinen Platz. Beim Einzug der anderen Chargierten salutiert der Chargierte am Platz.

Beim Aufschlagen gilt folgende Regelung:

Das Präsidium schlägt dreimal auf, die Conpräsidien zweimal und die Contrarien einmal.

Wichtig hierbei ist, dass man beim Aufschlagen ein gesundes Maß an Lautstärke und Kraft findet, um etwaige Tischbeschädigungen zu vermeiden.

Tipp! Beim Aufschlagen ist es wichtig, die Klingenspitze bis zur Tischkante zurückziehen! Das Verwenden von Schlagbrettern auf dem Tisch der Chargierten beugt Tischschäden vor.

Strecken bei Liedern

Bei folgenden Liedern wird der Schläger gestreckt:

Gaudeamus igitur (4. und 6. Strophe)

Schwört bei diesen blanken Wehren („brausend lasst den Ruf...“)

Burschen heraus („wenn es gilt fürs Vaterland“)

Wenn alle untreu werden („wir woll'n das Wort nicht brechen“)

Bei folgenden Liedern werden alle Strophen durchgestreckt:

Hymnen (Bundeshymne, eigene Landeshymne)

„Großer Gott wir loben dich!“

eigene Farben- und Verbandsstrophen

Bei fremden Farben- und Verbandsstrophen wird ohne Schlägerschwingen abgestochen.

Bei fremden Hymnen (Bundeslieder, Verbandshymnen) wird salutiert.

Verhaltensregeln für Chargierte

Das Verwenden von elektronischen Geräten jeglicher Art ist zu unterlassen.

Der Zutrink ist erst nach der Begrüßung oder nach der Festrede erlaubt. Dies sollte allerdings nicht in einer allzu lockeren Bierzeltstimmung ausarten, da die Chargierten würdig ihre Verbindung und ihren Verband vertreten.

Beim Annehmen von Feuer wird salutiert.

Rauchen und Zutrink nur während der Colloquien.

Bei der Festrede kann das Präsidium „Gastchargierte sedeatis“ kommandieren. Dieser Aufforderung ist Folge zu leisten, außer der Festredner ist ein Bundesbruder.

Das Auschargieren aufgrund übermäßigen Getränkekonsums ist unstatthaft!

Essen ist während Kommersen und Kneipen verboten.

Eine Hand sollte tunlichst auf dem Schläger gelassen werden (vor allem bei Kneipen), damit der Schläger nicht entwendet werden kann.

Grundsätzlich werden die Lieder vom Präsidium intoniert. Falls dies nicht möglich sein sollte kann ein Bundes-, oder Kartellbruder intonieren. Das Gaudeamus, das Begrüßungslied, Bundeslieder, Hymnen und Farbenstrophen werden allerdings **nie** intoniert!

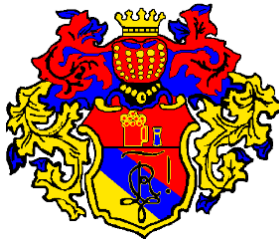
Ein wichtiger Hinweis für das Präsidium ist, dass Lieder nach dem Singen verklingen („Cantus bestens verklungen!“), Hymnen und Bundeslieder jedoch nicht („Bundeslied bestens verdankt!“).

Auszug

Die Auszugsreihenfolge ist die umgekehrte Einzugsreihenfolge. Ausnahme: Präsidium zum Schluss

Nach dem Auszug stellen sich die Chargierten in Spalier auf und salutieren.

Beim Auszug ist eine Schlägerstraße zu unterlassen, weil es für sich und andere äußerst gefährlich ist, Wichtsenteile beschädigt werden können und es überdies primitiv wirkt und schlecht für die Außenwirkung ist.



© 2017

Schulungsteam der NÖLVS

Der Präfekt und die Prätores der NÖLVS.

Quellen: Schulungsbehef der NÖLVS, Comment der K.Ö.St.V. Waldmark Horn.